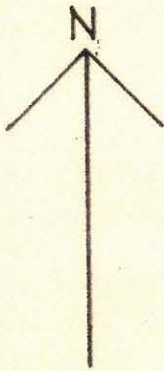


verltsverbindliche

01.09.1976



BEBAUUNGSPLAN NR. 6
DER GEMEINDE HOPFEN AM SEE ,
LANDKREIS OSTALLGÄU
FÜR DAS GEBIET ZWISCHEN FISCHERBICHL
UND ALT-HOPFEN
MASSTAB 1:1000

DATUM DER PLANFERTIGUNG : 28.3.74 , GEÄN. 30.9.74 , GEÄN. 3.10.75










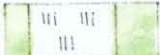
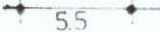






PLANFERTIGER : B. FELDPAUSCH, DIPL. ING., 81 GARMISCH-P., LUDWIG-THOMA-STR. 10

B. Feldpausch

B. Feldpausch

ZEICHENERKLÄRUNG

1 FÜR DIE FESTSETZUNGEN:

- | | | |
|------|---|---|
| 1.1 |  | GRENZE DES GELTUNGSBEREICHES |
| 1.2 |  | BAUGRENZE |
| 1.3 |  | SONDERGEBIET |
| 1.4 | II + U | ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE
Z.B. 2 OBERGESCHOSSE + 1 UNTERGESCHOSS |
| 1.5 |  | FIRSTRICHTUNG |
| 1.6 |  | ABGRENZUNG VON GEBIETEN MIT UNTERSCHIEDLICH
ZULÄSSIGER ZAHL DER VOLLGESCHOSSE |
| 1.7 |  | STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN |
| 1.8 |  | STRASSENABGRENZUNGSLINIE,
BEGRENZUNG SONSTIGER VERKEHRSFLÄCHEN |
| 1.9 |  | ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN |
| 1.10 |  | SICHTDREIECK |
| 1.11 |  | GRÜNANLAGE |
| 1.12 |  | MASSANGABE, Z.B. 5.5 m |
| 1.13 |  | BÄUME UND STRÄUCHER ZU PFLANZEN BZW ERHALTEN |
| 1.14 |  | FLÄCHE, DIE VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTEN IST UND
WEITERHIN ALS PARKANLAGE FÜR DAS SO DIENEN KANN |
| 1.15 |  | FLÄCHE, DIE VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTEN IST UND
WEITERHIN LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZT WERDEN KANN |
| 1.16 |  | FLÄCHE FÜR ABWASSERPUMPWERK |
| 1.17 |  | SPORT- UND FREIZEITANLAGE |
| 1.18 |  | PFLANZSTREIFEN
(DICHTER SICHTSCHUTZPFLANZUNG AUS STRÄUCHERN VON
ETWA 3m HÖHE) |

2 FÜR DIE HINWEISE:

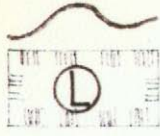
- | | | |
|-----|---|--------------------------------------|
| 2.1 |  | BESTEHENDE HAUPTGEBÄUDE |
| 2.2 |  | BESTEHENDE NEBENGEBÄUDE |
| 2.3 | 35/1 | FLURSTÜCKSNUMMERN Z.B. 35/1 |
| 2.4 |  | BESTEHENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN |
| 2.5 |  | HÖHENLINIEN MIT ANGABE VON m ÜBER NN |
| 2.6 |  | BÖSCHUNG |
| 2.7 | | |
| 2.8 | | |
| 2.9 | | |

210

211

3 FÜR DIE NACHRICHTLICHEN ÜBERNAHMEN:

31



BACHLAUF

32

UMGRENZUNG DER FLÄCHEN, DIE DEM
LANDSCHAFTSSCHUTZ UNTERLIEGEN

TEXTTEIL

FESTLEGEN DURCH TEXT

- 1 Sondergebiet
- 1,1 Art der baulichen Nutzung:
Sondergebiet (SO) gen. §11 BauNVO
- 1,11 Zulässig: Kur- und Beherbergungsbetriebe
- 1,12 Nur im Untergeschoss bzw. Erdgeschoss zulässig:
Gaststätten und dem Kurbetrieb dienende Läden,
wie Apotheken, Drogerien sowie Arztpraxen.
- 1,13 Ausnahmsweise zulässig:
Wohnungen für Aufsichtspersonen, Personal so-
wie Betriebsinhaber und -leiter.
Anlagen für soziale, gesundheitliche, sportliche
Zwecke.
- 1,2 Mass der baulichen Nutzung:
Grundflächenzahl (GRZ) 0,35
Geschossflächenzahl (GFZ) 0,8
- 1,3 Bauweise:
- 1,31 Abweichende Bauweise gen. §22 Abs.4 BauNVO
 - a) Giebelseiten max. 18 m Länge
 - b) Traufseiten max. 30 m Länge
 - c) Zwischen den Hauptgebäuden sind erdgeschos-
sige Verbindungsbauten zulässig, wenn sie be-
trieblich erforderlich sind und wenn die Ge-
samtlänge der Baukörper 60m nicht über-
schreitet.
- 1,4 Zahl der Vollgeschosse:
- 1,41 Die Höchstzahl der Vollgeschosse ist in der
Planzeichnung festgesetzt.
- 1,42 Dabei bedeutet U = Untergeschoss ein Geschoss,
das an der Talseite freiliegt und an der Berg-
seite unter dem natürlichen Gelände liegt.
Ein Untergeschoss kann ein Vollgeschoss sein.
- 1,5 Garagen und Nebengebäude:
- 1,51 Garagen und Nebengebäude sind unter Einhaltung
der Bestimmungen der BayBO innerhalb der überbaubaren
Flächen zu errichten.
- 1,52 Garagen müssen mindestens 5,50m Abstand zur da-
zugehörigen Verkehrsfläche haben. In dieser
Tiefe darf nicht eingefriedet werden.
- 1,53 Grundstückszufahrten dürfen nicht mehr als 6m
breit sein.
- 1,6 Gestaltung:
- 1,61 Hauptgebäude müssen Satteldächer erhalten,
Dachneigung 18° - 24°, Dachvorsprünge mindestens
1m, Eindeckungen mit dunkelbraunen Dachziegeln.

1,62 Erdgeschossige Verbindungsbauten, Garagen und Nebengebäude können Satteldächer oder Flachdächer erhalten.

1,63 Alle Gebäude sind zu verputzen. Grossflächige Verkleidungen ausser solche aus Holz sind unzulässig.

1,7 Gelände:
Der natürliche Geländeverlauf ist zu erhalten.

1,8 Einfriedungen:
Es sind nur ortsübliche Holzzäune bis zu 0,90 m Höhe zulässig.

2 Sport und Freizeitanlage
zulässig: nicht störende Sport und Freizeiteinrichtungen (z. B.: Minigolf, Tennisplatz), eingebettet in Grünanlagen
erforderliche Nebengebäude (z. B. Umkleiden) dürfen nur innerhalb der vorgesehenen überbaubaren Flächen errichtet werden.
Nebenanlagen nur erdgeschossig mit Satteldach

3 Sichtdreiecke

Sichtdreiecke sind freizuhalten von Sichthindernissen aller Art wie Bepflanzung, Gebäude und Mäure, wenn sie 0,4 m Höhe, gemessen über Oberkante der dazugehörigen Fahrbahn, überschreiten.

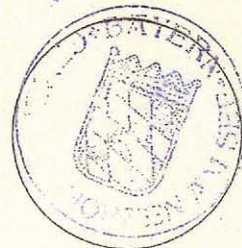
VERFAHRENSVERMERKE

DIE GEMEINDE HOPFEN AM SEE ERLÄSST AUFGRUND §§ 9,10 DES BUNDESBAUGESETZES (B BAU G VOM 23.6.1960 (BGBl I S. 341), ART. 23 DER GEMEINDEVERORDNUNG FÜR DEN FREISTAAT BAYERN (GO) I.D.F. DER BEK. VOM 5.12.1973 (GVBl S. 600), ART. 107 DER BAYER. BAUORDNUNG (BAYBO) I.D.F. DER BEK. VOM 21.8.62 (GVBl S. 263), GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 24.7.74 (GVBl S.650), DER VERORDNUNG ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE (BAU NVO) I.D.F. VOM 26.11.1968 (GVBl S.1237) UND DER VERORDNUNG ÜBER FESTSETZUNGEN IM BEBAUUNGSPLAN VOM 22.6.1961 (GVBl S.161) DIESEN BEBAUUNGSPLAN ALS SATZUNG.

DER BAUUNGSPLANENTWURF WURDE MIT DER BEGRÜNDUNG GEMÄSS §2 ABS 6 B BAU G VOM *11. November 74* BIS *12. Dezember 74* IN HOPFEN AM SEE ÖFFENTLICH AUSGELEGT.

HOPFEN AM SEE, DEN *12. 12. 74*

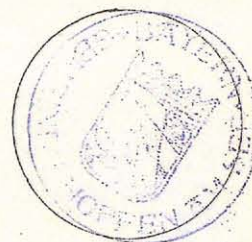
Moser
.....
(MOSER, 1. BÜRGERMEISTER)



DIE GEMEINDE HOPFEN AM SEE HAT MIT BESCHLUSS DES GEMEINDERATES VOM *12. September 1975* DIESEN BEBAUUNGSPLAN GEMÄSS §10 B BAU G ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

HOPFEN AM SEE, DEN *9. 10. 1975*

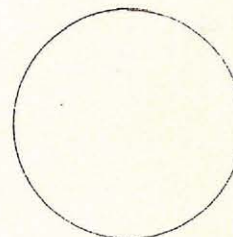
Moser
.....
(MOSER, 1. BÜRGERMEISTER)



DAS LANDRATSAMT OSTALLGÄU HAT DIESEN BEBAUUNGSPLAN MIT SCHREIBEN VOM NR GEMÄSS §11 B BAU G IN VERBINDUNG MIT DER VERORDNUNG VOM 23.10.1968 (GVBl S. 327) IN DER FASSUNG DER VERORDNUNG VOM 25.11.1969 (GVBl S. 370), GEÄNDERT DURCH VERORDNUNG VOM 4.12.1973 (GVBl S. 650) GENEHMIGT.

HOPFEN AM SEE, DEN

.....
(MOSER, 1. BÜRGERMEISTER)



DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN WURDE MIT DER BEGRÜNDUNG VOM BIS IN HOPFEN AM SEE GEMÄSS §12 SATZ 1 B BAU G ÖFFENTLICH AUSGELEGT. DIE GENEHMIGUNG UND DIE AUSLEGUNG SIND AM ORTSÜBLICH DURCH BEKANNTGEMACHT WORDEN. — DER BEBAUUNGSPLAN IST DAMIT NACH §12 SATZ 3 BBAUG RECHTSVERBINDLICH. *D. Fotokopie*

HOPFEN AM SEE, DEN

.....
(MOSER, 1. BÜRGERMEISTER)

